

z. J. N. 56850

ZDISLAVICE (ZDOUNKY)  
ZDISLAWITZ (ZDOUNEK)



Frau Auguste Wilbrandt-Bandius  
B. B. Hoftheaterleiterin.

Ostsee



Ost Seebad Warnemünde.  
Seestraße 1.

ZDISSLAWITZ



ZDOUNEK



MÄHREN

J. N. 56850

ZDISSLAWITZ



ZDOUNEK

MÄHREN



17. Juli 1911

Meine teure Hochverehrte!

Dank für die liebe Karte aus  
Warnemünde. Möchten Sie sich dort  
doch erholen u. kräftigen, nach allem  
Schwerem, Schwerstem was Sie ge-  
litten haben. Unsere Gedanken  
sind sehr sehr oft bei Ihnen, teure  
Frau. Es gab auch, wie Sie wissen,  
bei uns sorgenreiche Tage u. Wochen.  
Unser lieber Rekonvaleszent ist jetzt  
in Beatenberg, soll dort einige Zeit

STWAL28103  
2000000  
2000000

zubringen, zu einer kleinen Nach-  
kur nach Bern zurückkehren u.  
dann hierher kommen. Wir erwarten  
mit großer Sehnsucht aber auch mit  
Bangen das Wiedersehen, fürchten  
ihn doch noch sehr müde u. leidend  
zu finden.

Maria Suggin hat uns vor einigen  
Tagen verlassen. Baron u. Baronin  
Berger erwarten sie mit Ungeduld.  
Zu uns, kommt heute Fräulein  
Bucher. Wenn ich sage, „uns“  
meine ich meine Nichte Marie



u. mich. Sie hat mir getreulich ge-  
sellschaft geleistet in den letzten sor-  
genvollen Tagen u. Wochen. Philipp  
geht ab u. zu. Gisela, Bruder u. Nefte  
Victor, (Ihr Verehrter) sind in Beatenberg.

Hunderttausend innigste Grüße,  
teure, hochverehrte Frau! Daß ich  
dumm bin, brauche ich Ihnen nicht  
zu sagen, Sie merken es diesem  
Brieft an. . . . Eben wollte ich ihn  
schließen, als der Ihre ankam. Sehen  
Sie, das sind Dinge, die man auch den  
wahrheitsliebendsten Menschen nicht

glaubt, u. begeben sich doch. (Marie Winkler  
Marie schreibt weiter) Bei mir im Kleinen,  
bei Ihnen in Pustock im Grossen; es sind furcht-  
bar traurige Ereignisse deren Zusammentreffen  
Sie mir in Ihrem Pffe schildern! das arme El-  
gutschick! Sie werden die alte Mutter wird ihr  
Tranncleben nicht mehr lang fortführen -  
dass es unserem lieben Freunde Wickenburg  
besser geht, ist eine Wohlthat für uns alle die  
wir ihm so innig lieben. - Das alles was Sie uns  
schreiben uns interessiert, ist kein Wunder; auch  
weniger anschaulich geschildert wäre die Hosen-  
pflicht - Scene beim <sup>gleichzeitigen Einbringen in</sup> ~~Eintritt~~ arabischen Sprach-  
geistes ein Unicum. - Für heute ein inniges  
u. herrliches Liebewohl. - Es grüssen Sie auf das  
wärteste Ihre geliebte Marie  
u. Ihre sehr ergebene  
Marie Winkler.

